

# Musiker zeigen, wie es geht

Die Lehrer der Musikschule Lage bringen bei einem Konzert Vielfalt und Qualität zu Gehör.

**Lage.** Der Förderverein der Musikschule Lage hat mit einem Lehrerkonzert seine Reihe „Musik in guter Lage“ wieder zum Leben erweckt. Und das konnte sich sehr gut hören lassen, schreibt die Musikschule in einer Pressemitteilung. In rund 90 Minuten erklang Musik aus drei Jahrhunderten.

Für die beteiligten Lehrkräfte war es eine Gelegenheit zu zeigen, dass sie selbst auch als Künstler auf der Bühne zu überzeugen wissen und das, was sie ihren Schülerinnen und Schülern täglich beibringen, selbst bestensbeherrschen. Für die jungen Lehrerinnen Ulrike Busse (Harfe) und Irmina Renata Gocsek (Querflöte) war es der erste Auftritt in diesem Rahmen. Sie interpretierten das „Intermezzo for Flute and Harp“ von Hendrik Andriessen. In zwei Formationen brachte Cornelia Klee ihr Bandoneon zur Geltung. „Dieses akkordeonähnliche Instrument wurde erstmals um 1834 in Deutschland gebaut und erlebte seine größte Popularität Anfang des 20. Jahrhunderts im argentinischen Tango“, heißt es von der Musikschule weiter.

Gemeinsam mit Joanna Winter (Klavier) spielte Cornelia Klee eine Ouvertüre von Astor Piazzolla. Für das Stück „Oblivion“ stieß die Violinistin Anne Jungsbluth dazu. Die argentinischen Klänge brachten laut der Veranstalter einen melancholischen Zauber ins Foyer des Technikums. Joanna Winter spielte

auch in einer dritten Formation Klavier: Gemeinsam mit Antje Grünwald (Violoncello) brachte sie „Four Pieces for Cello and Piano“ zu Gehör.

Der Musikpädagoge Axel Wagner (Fächer: Klavier, Musiktheorie und Gehörbildung) nahm mit dem Konzert seinen Abschied von der Musikschule Lage. Nach 40 Jahren Lehrtätigkeit tritt er nun seinen Ruhestand an. Am Cembalo interpretierte er gemeinsam mit Susanne Führ (Blockflöte), Anne Jungsbluth (Violine) und Antje Grünwald (Cello) die Triosonate D-Dur von Carl Philipp Emanuel Bach. Nach dem Motto „Wagner für Wagner“ sang Stefan Kahle mit professionell

beherrschter Stimme die Romanze „O du mein holder Abendstern“ aus der Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner. Zum Abschluss des Konzertabends brachten Hadlef Schinke (Klavier) und Stefan Albrecht (Klarinette) noch jazzige Klänge auf die Bühne. Sie ließen eine ganz eigene Version der „Rhapsody in Blue“ von Georg Gershwin erklingen. Das Publikum honorierte die Künstler mit reichlich Applaus und ließ sie nicht ohne Zugabe von der Bühne gehen. Die allgemeine Freude über die Möglichkeit, wieder echte handgemachte Musik live auf der Bühne zu hören, war allenthalben spürbar, schreibt die Musikschule.



Die Musiker (von links) Stefan Kahle, Axel Wagner, Antje Grünwald, Joanna Winter, Doris Kahle, Hadlef Schinke, Anne Jungsbluth, Cornelia Klee, Ulrike Busse, Irmina Renata Gocsek, Susanne Führ und Stefan Albrecht. Foto: Frank Frodermann

